

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 111 (1985)
Heft: 47

Rubrik: Literaturquiz 1985 Auflösung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

LITERATURQUIZ 1985

Auflösung und Namen der Gewinner

Im Literaturquiz in Nebelspalter Nr. 41 vom 8. Oktober 1985 galt es, aus 20 Kurzestlebensläufen von Dichtern und Denkern aus vielen Jahrhunderten der Name oder das Pseudonym des jeweiligen Dichters herauszufinden. Etwas über 400 Leserinnen und Leser haben die folgenden richtigen Lösungen eingesandt:

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| 1. Bertolt Brecht | 11. Heinrich von Kleist |
| 2. Friedrich Nietzsche | 12. Jakob Böhme |
| 3. Sokrates | 13. Aristoteles |
| 4. Agatha Christie | 14. Wilhelm Busch |
| 5. Alexander von Humboldt | 15. Ernest Hemingway |
| 6. Mark Twain | 16. William Shakespeare |
| 7. Joseph von Eichendorff | 17. Hans Christian Andersen |
| 8. Walther von der Vogelweide | 18. Leo Tolstoi |
| 9. Miguel Cervantes de Saavedra | 19. Jules Verne |
| 10. Daniel Defoe | 20. Heraklit |

Unter den Einsendern mit richtigen Lösungen wurden 111 Gewinner ausgelost, die alle persönlich benachrichtigt werden und einen Buchpreis aus dem Nebelspalter-Verlag erhalten:

Marianne Aeschbacher, Zäziwil; Margrit Affolter, Bern; P. Affolter, Bern; Ruedi Arn, Niederweningen; Angelika Bachofner, Kilchberg; Doris Bänziger, Wattenwil; Benedikt Bauer, Bever; Werner Becker, Düsseldorf; Heinrich Beglinger, Riehen; Christoph Benninger, Niederurnen; G. Bieri, Gelterkinden; Katrin Bischof, Bern; Monika Blickensdorfer, Wallisellen; Barbara Braun, Onex; Heinz Brun, Luzern; Andreas Brunner, Suhr; Anton Bucher, Zug; Martin Bühlmann, Hochdorf; Ulrike Birgin, Basel; Margrit Cavelti, Rorschach; Benedict Christ, Basel; Gabi Dähler, Konolfingen; Max Dettwiler, Schlieren; H. Egli, Basel; Therese Fankhauser, Trub; Fränzi Frei, Basel; Liselotte Friedli, Bern; Wilhelm Fritze, Hamburg; F. Fröhlich, Herisau; Ingrid Funck, Neftenbach; Marcel Gaberthuel, Kriens; Irmeline Gehrig, Erlinsbach; Thomas Gerber, Münchenbuchsee; Heidi Göhre, Winterthur; Urs Graf, Heiden; Barbara Gygli, Muttentz; Eva Gysel, Wilchingen; Christa Hänni, Langnau; Christine Häusermann, Ottenbach; Barbara Hadorn, Liebfeld; Theres Hofer, Kriens; Hans Hohler, Olten; Elsy Holderegger, Bassersdorf; Romy Huber, Pontresina; Jeannette Imboden, Thun; Margreth Isenring, St.Gallen; Maximiliana Jäcker, Freiburg; Christine Jaeggi, Bern; Fridolin Jakober, Glarus; Béatrice Joss, Bern; Esther Käser, Biglen; Eduard Käslin, Hochdorf; Emil Kappeler, Uitikon; Georgia Karrass, Köln; Anita Kjelsen, Cologny; Barbara Knecht, Berlin; R. Kunfermann, Chur; Monika Kups, Sumiswald; K. Lienhard, Biel; Irene Lüthi, Dulliken; Susi Marfurt, Marly; Betty Meier, Basel; Heidi Meili, Zürich; Stefan Meili, Winterthur; Hans Moser, Ostermündigen; E. Müller, Freiburg; Hans Müller, Uster; Elsbeth Notari, Mels; Helgard Oplatka, Zürich; Peter Pauk, Niedererlinsbach; Roland Pauli, Zug; Irma Peter, Beinwil; Rolf Peter, Flawil; Bernhard Pfister, Messen; Alfred Richli, Schaffhausen; Hans Riedhauser, Zürich; Markus Rinderknecht, Bern; Peter Röttscher, Zürich; Ingeborg Rotach, Erlenbach; Claudia Rüegg, Zürich; F. Sutter, Bolligen; Peter Schär, Gais; Bernhard Scheidegger, Ipsach; Luise Schipporeit, Heidelberg; Linda Schläpfer, Wenslingen; Christiane Schmid, Basel; Hans Schneider, Winterthur; Marianne Schneider, Kilchberg; Walter Scholian, Zürich; Barbara Stammler, Windisch; Renate Stauffer, Begnins; Andreas E. Stein, Bonn; Th. Stirnimann, Ruswil; Gerhard Stöckmann, Köln; Verena Streuli, Goldach; Heinrich Treichler, Wädenswil; Ruth Vivian, Schwarzenburg; Hermann Villiger, Bremgarten; Dora Voirol, Pratteln; Ch. Walter, Wolfhausen; Peter Walser, Zürich; Daniel Waser, Bern; Ulrich Weber, Jegenstorf; Franz Wey, Hochdorf; Annebeth Wilhelm, Turbenthal; Regula Wirth, Herzogenbuchsee; Paul Wyss, Sarnen; Emmi Zaugg, Olten; H. Zimmermann, Rheineck; Markus Zimmermann, Luzern; Wilhelm Zoller, Baden.

Der Nebelspalter dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern fürs Mitmachen und gratuliert den Einsendern mit den richtigen Lösungen zu ihren grossen Kenntnissen aus dem Bereich der Literatur. Für alle jene Teilnehmer, denen diesmal kein Losglück beschieden war, hoffen wir, dass es das nächste Mal klappt.

Die Redaktion

Salzbacherli

Anno 1890 erfand der Salzburger Konditor Paul Fürst die «Original Salzburger Mozartkugel». Sein Urenkel Norbert Fürst hingegen schuf und wirbt für seine Neukreation, den «Original Salzburger Bachwürfel». Er besteht aus drei Schichten, weil man beim Studium der Literatur von Johann Sebastian Bach auch auf allerlei «Dreischichtiges» stösst, zum Beispiel auf dreistimmige Inventionen. Und auf eine schriftliche Notiz Bachs für Sohn Friedemann. Da nennt Papa Bach «dreiy hauptsächliche Stücke, die zur wahren Art, Clavier zu spielen gehören: die rechte Fingersetzung, die guten Manieren und der gute Vortrag.» Bachwürfel-Erfinder Fürst über sein jüngstes süßes Werk: «Ein Schuss Weinbrand rundet die Geschmackskomponenten unaufdringlich ab und eint die drei Schichten zum Ganzen: Eine wahrhaft Bachsche Komposition!»

W. Wermut



TURMIX TX 10 vapore plus.
Jetzt auch in weiss.
Für den besten Kaffee und noch viel mehr.

TURMIX TX 10 vapore plus. Sie macht besten Espresso und Kaffee wie eine grosse. Da ist jede Tasse grosse Klasse.

Die TURMIX TX 10 vapore plus macht aber auch Dampf. Damit können Sie Milch im Nu heiss machen und Ihrem Milchkaffee oder Cappuccino mit einem Traum von Schaum die Krone aufsetzen. Oder im Handumdrehen eine heisse Schokolade zubereiten. Die TURMIX TX 10 vapore plus kann aber auch heisses Wasser ganz nach Ihrem eigenen Temperaturwunsch machen. Für Tee, Punsch oder für eine schnelle heisse Suppe.

TURMIX TX 10 vapore plus. In den Farben Schwarz, Cognac, Braun und jetzt auch in Weiss. So oder so der heisse Tip unter den Espresso-Maschinen.

TURMIX

Für Hochgenuss mit plus.
Darum die Meistverkaufte.

Die TURMIX TX 10 lohne Dampf gibt es schon ab Fr. 399.-. Schweizer Produkt. 2 Jahre TURMIX-Vollgarantie. Erhältlich in Fachgeschäften und in Warenhäusern. TURMIX AG, 8640 Rapperswil.